

Am t s - B l a t t .



zur Laibacher Zeitung.

N^o. 9.

Dinstag den 21. Jänner

1840.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 58. (3) Nr. 31640.

E u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums. —

Bewilligung einer Pflastermauth in Fiume. —

Seine Majestät haben mit allerhöchster Ent-

schließung der königl. ungarischen Kreis- und

Handelsstadt Fiume das Privilegium der Pflas-

termauth zunächst der Fiumanabrücke in den,

nach dem angehängten Ausweise zu bezeich-

nenden Beträgen, gnädigst zu verleihen geru-

het. — Dieß wird in Folge einer am 20. d. M.

hiergegelangten Mittheilung des königl. un-

garischen Guberniums in Fiume mit dem Beis-

fügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß

dieses Privilegium am 1. Jänner des künftigen

Jahres in Wirksamkeit treten wird. — Laibach

am 28. December 1839.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,

Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Wessperg-Raitenau und

Primör, k. k. Hofrath.

Georg Sporer,

k. k. Gubernialrath.

T a r i f f a

dei Diritti stradali da pagarsi nel Circondario del Regio Governo del Littorale Ungarico nella stazione di Fiume e Barriera al Ponte della Fiumara.

Denominazione della		Diritti stradali		
		per ogni Animale		
rada della Fiumara	Barriera Ponte della Fiumara	da tiro senza distinzione	di trasporto	
			Grosso	Minuto
		C a r a n t a n i		
		1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$

3. 57. (3)

Nr. 32282

E u r r e n d e

des k. k. illyrischen Landesguberni-

ums. — Wiederholte Erneuerung des zwischen

dem österreichischen Kaiserstaate und dem Herz-

zogthume Parma bestehenden Tractates zur

wechselseitigen Auslieferung der Verbrecher. —

Seine k. k. Majestät haben unterm 19. Octo-

ber 1839 zu genehmigen geruht, daß die mit

dem Staate Parma 1818 geschlossene, und im

Jahre 1829 bis 1. Jänner 1840 verlängerte Convention, wegen Auslieferung der Verbrecher, neuerdings auf fünf Jahre und sofort von fünf zu fünf Jahren erstreckt werde, wenn nicht sechs Monate vor dem Ablaufstermine von einem oder dem andern der contrahirenden Theile eine Aufkündigung erfolgt. — Hierüber sind unterm 31. October 1839 die ministeriellen Erklärungen der beiden Staaten ausgewechselt worden. — Dies 6 wird in Folge des h. Hofkanzlei-Decretes vom 20. December 1839, Z. 39526, hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach den 2. Jänner 1840.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Carl Graf zu Welßperg, Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.

Joseph Wagner,
k. k. Sub. Rath.

Z. 66. (2) Nr. 67/6

K u n d m a c h u n g.

Im Nachhange der hierortigen Kundmachung vom 21. November 1839 wird hiemit bekannt gemacht, daß der heute Vormittags versammelte Bankauschuß die Dividende für das zweite Semester 1839 mit neun und vierzig Gulden Bank-Voluta für jede Actie bemessen habe. — Dieser Betrag von 49 fl. E. W. per Actie kann vom 9. Jänner l. J. an, entweder gegen die hinausgegebenen Coupons, oder gegen classenmäßig gestämpelte Quittungen in der hierortigen Actiencaße behoben werden. — Für das Jahr 1839 werden übrigen 99165 fl. 5 $\frac{3}{4}$ kr. E. W. in den Reservefond des Institutes hinterlegt. — Wien am 8. Jänner 1840.

Carl Freiherr v. Lederer,
Bank-Gouverneur.

Joh. Heinr. Freiherr v. Geymüller,
Bankgouverneur = Stellvertreter.

Jacob Joseph Ritter v. Löwenthal,
Bankdirector.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 81. (1) Nr. 291. M.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Moses Blau et Sohn wider Ursula Wutscher, in die öffentliche Versteigerung des der Exquirten gehörigen, auf 3829 fl. 35 kr. geschätzten, hier in der Stadt am alten Markte sub Cons. Nr. 135 liegenden Hauses gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 17. Februar, 23. März und 27.

April 1840, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn dieses Haus weder bei der ersten noch zweiten Theilnahmeversteigerung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter des Executionsführers, Dr. Leopold Baumgarten, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach am 4. Jänner 1840.

Z. 61. (3) Nr. 215.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird der Frau Franziska von Heil mittheilt gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Joseph Rudesch, Klage auf Verjährterklärung einer Forderung pr. 200 fl. eingebracht, und um eine Tagsatzung, welche auf den 27. April 1840 Vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet wird, gebethen. — Da der Aufenthaltsort der Beklagten Frau Franziska von Heil diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Blasius Dvojazh als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Die Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Dvojazh Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Geichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach den 11. Jänner 1840.

Amtliche Verlautbarungen.

Z. 75. (1) Nr. 268.

Stiftungs-Verleihung.

Vom Magistrate der landesfürstlichen Provinzial-Hauptstadt Laibach sind folgende Heiraths-Ausstattungs-Stiftungen für das

f. f. Cameral = Bezirks = Verwaltung Marz-
burg einzubringen. — Von der f. f. steyer-
märkischen, vereinten Cameral = Gefällen = Ver-
waltung Grätz am 27. December 1839.

3. 51. (3) Nr. 193.
Minuendo; Verhandlung.

Zur Ueberlassung mehrerer aus dem Con-
servations- u. Operate pro 1839 im hiesigen Ly-
cealgebäude auszuführender Baulichkeiten, wels-
che a) für Rechnung des Studienfondes an
Maurer = Arbeit auf 217 fl. 44 fr.; Maurer-
Materiale 38 fl. 32 fr.; Zimmermanns-Ma-
teriale sammt Arbeit 154 fl. 59 fr.; Tisch-
ler = Arbeit 132 fl. 25 fr.; Schlosser = Arbeit
2 fl.; Schmied = Arbeit 2 fl.; Klampfer = Ar-
beit 14 fl.; Tapezire = Arbeit 2 fl.; Binders-
Arbeit 8 fl. 50 fr.; Anstreicher = Arbeit 64 fl.
55 fr.; Maler = Arbeit 38 fl., zusammen auf
675 fl. 25 fr.; — b) für Rechnung des No-
malschulfondes aber an Zimmermanns = Arbeit
und Materiale auf 70 fl. 25 fr.; Tischler = Ar-
beit auf 136 fl. 50 fr.; Anstreicher = Arbeit auf
4 fl. 50 fr.; Maler = Arbeit 8 fl., zusammen
auf 220 fl. 5 fr. veranschlagt sind, wird am
24. d. M. Vormittag von 9 bis 12 Uhr, im
Amtslocale des k. k. Bezirks-Commissariates der
Umgebung Laibach eine Minuendoversteigerung
abgehalten werden, wozu man alle Unterneh-
mungselustigen mit dem Beisatze einladet, daß
die Bedingungen und Baubestellen sowohl bei
der Licitation als früher in den gewöhnlichen
Amtsstunden eingesehen werden können. —
Inspection der krainisch = ständischen Realitäten
zu Laibach am 9. Jänner 1840.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 77. (1) D i c t. Mr. 1744.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prewald wird bekannt gegeben: Es sey über Einsprechen des Herrn Joseph Schmuz, Curator der Anton Blaschek'schen Verlassenschaft, wegen aus dem Urtheile vom 4. Jänner 1838 Nr. 1543 schuldigen 91 fl. nebst 5% Zinsen, in die executive Zeitbiethung der dem Johann Terriz'schen Pupillen gehörigen, zu Prewald liegenden, und der Herrschaft Prewald sub Urb. Nr. 31 dienstbaren Dreiviertelhube, welche auf 3409 fl. gerichtlich bewerthet ist, gewilliget worden, und es seyen zu deren Vornahme die Termine auf den 27. Jänner, 27. Februar und 27. März 1840, jedesmal Vormittags 9 Uhr in Peco Prewald bestimmt worden. mit dem Beisatze, daß sollß diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Tagung um oder über den Schätzwert an Mann gebracht werden sollte, selbe bei der dritten

auch unter demselben hintangegeben werden wird. Wozu sowohl die intabulirten Gläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte, als auch andere Kauflustige mit dem Beisage eingeladen werden, daß es ihnen freisteht, die Schätzung, die Licitationsbedingungen und den Grundbuchsextract in den Amtsstunden täglich hieramts einzusehen.

R. K. Bezirksgericht Prevald am 27. Decem-
ber 1839.

Z. 78. (1.) Nr. 2936.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Mi-
chelstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt ge-
macht: Es sey über Ansuchen des Herrn Ferdinand
Schmid von Laibach, in die executive Feilbietung
der dem Franz Stoppar von Krainburg gehörigen
Fahrnisse, insbesondere Specerei- und Material-
waren, wegen aus dem Wechsel ddo. 21. Februar
1839, schuldigen 203 fl. 55 kr. c. s. c. gewilliget,
und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-
tagsetzungen im Wohnhause des Schuldners auf
den 4. und 18. Februar und 4. März d. J., jedes-
mal Vormittags um 9 Uhr mit dem Beisage an-
beraumt worden, daß jene Fahrnisse, welche bei
der ersten und zweiten Feilbietung nicht um den
Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht
werden, bei der dritten auch unter dem Schätzungs-
wertbe gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben
werden.

R. K. Bezirksgericht: Michelstetten zu Krain-
burg am 8. Jänner 1840.

Z. 79. (1.) Nr. 860.

G d i c t:

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg zu War-
tenberg wird den unbekannt wo befindlichen Erben
des verstorbenen Joseph Starre, gewesenen Huben-
besizers zu Fauden, mittelst gegenwärtigen Edictes
erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Ge-
richte Anton Waschka von Fauden die Klage auf
Zuerkennung des Eigenthums der dem Gute
Kreutberg sub Rectf. Nr. 47 diensthoben, zu Fau-
den sub Consc. Nr. 42 vorkommenden, mit dem
Kaufbriebe ddo. 16. August 1787 dem Joseph Starre-
in's Kaufrecht übergebene Ganzhube aus dem Fi-
scal der Erbsizung eingebracht und um richterliche
Hilfe gebethen, worüber die Verhandlungs-Tag-
setzung auf den 5. März 1840 früh 9 Uhr vor die-
sem Gerichte anberaumt worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Ge-
richte unbekannt ist und weil selbe vielleicht aus-
den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu
ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten
den Herrn Dr. Blas Dvijaž, Hof- und Gerichts-
Advokaten zu Laibach, als Curator bestellt, damit die
angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Ge-
richtsordnung ausgeführt und entschieden werden
wird. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende
erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst
erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertre-
ter, Herrn Dr. Blas Dvijaž, Rechtsbeistand an
die Hand zu geben, oder sich selbst einen andern
Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nam-
haft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ord-

nungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen,
insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäu-
mung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben
würden.

Bezirksgericht Kreutberg zu Wartenberg am
23. September 1839.

Z. 80. (1.)

G d i c t:

Nr. 720.

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg zu War-
tenberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der
Executionssache der Elisabeth Rodiz gegen Mar-
tin Glavizh von Sajensche bei Lustthal in die exe-
cutive Feilbietung der dem Pesteren gehörigen, zu
Sajensche gelegenen, der Pfarrhofgült Stein sub
Rectf. Nr. 214 diensthoben, gerichtlich auf 181 fl.
50 kr. geschätzten Drittelhube und der in die Pfän-
dung gezogenen Fahrnisse gewilliget und dieswe-
gen die Tagsetzung auf den 24. Februar, 26. März
und 27. April 1840, jedesmal früh 9 Uhr in Vo-
co der Realität mit dem Anbange angedruct worden,
daß diese Gegenstände bei der ersten und zweiten
Feilbietung nur um oder über den Schätzungs-
wertb, bei der dritten aber auch unter dem Schät-
zungswertbe hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen und der Grundbuchs-
extract können täglich in den gewöhnlichen Amts-
stunden hieramts eingesehen oder in Abschrift beho-
ben werden.

Bezirksgericht Kreutberg zu Wartenberg am
14. September 1839.

Z. 69. (2.)

G d i c t:

Nr. 2691/822

Vom Bezirksgerichte Rodmannsdorf wird all-
gemein kund gemacht: Es habe in der Executionss-
sache des Joseph Pogatschnig von Podnart, in die
executive öffentliche Veräußerung der dem Anton
Pogatschnig Junior von Posaug gehörigen, laut
Protocoll vom 16. November 1839, Nr. 2441, ge-
richtlich auf 1979 fl. 25 kr. bewerteten Realitäten,
als:

- a) der Drittelhube Nr. 2 zu Posaug Rectf.
Nr. 333;
- b) des Ueberlands Acker sammt Wiesrain d.
Ledinah oder u Groblah Rectf. Nr. 292;
- c) des Ueberlands Acker na Verto oder na Le-
dinah Rectf. Nr. 338;
- d) der Ueberlands Acker Wiesgründe u Logu
oder na Vojeh, und
- e) der Halbhube zu Laufen Urb. Nr. 274,

wegen an Erstem aus dem m. d. Vergleiche vom
21. Mai 1839 schuldigen 264 fl. 50 kr. und 4 %
Verzugszinsen gewilliget, die dießfälligen Tagset-
zungen aber auf den 1. Februar, 24. März und 24. April
l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in
Voco Posaug mit dem Anbange bestimmt, daß die
Realitäten nur bei der letzten Tagsetzung unter dem
Schätzungswertbe werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchs-
tracte und die Licitationsbedingungen können zu den
gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen wer-
den.

Vereintes Bezirksgericht Rodmannsdorf am
7. Jänner 1840.